



Foto: Pascal Amos Rest

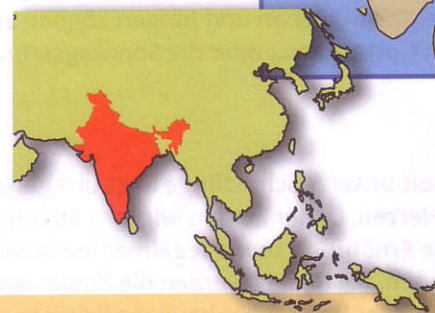
Die Kindernothilfe in Indien

Projekte und Programme:

Tagesstätten mit umfassender Betreuung von Schwangeren, Müttern und Kleinkindern, Schülerwohnheime mit Einzel- und Begabtenförderung, Gemeinwesenentwicklungsprojekte, Förderung von Straßen- und arbeitenden Kindern, gemeinde-nahe Rehabilitationsprogramme für Mädchen und Jungen mit Behinderungen, Programme für HIV-infizierte und von HIV/Aids betroffene Kinder und ihre Familien sowie für sexuell missbrauchte Kinder, Stipendienprogramme zur Berufsausbildung, Bekämpfung von Kinderhandel und Tempelprostitution

Partnerorganisationen:

Holistic Child Development India (HCDI), Churches' Council for Child and Youth Care (CCCYC) sowie weitere 14 Direktpartner (Nichtregierungsorganisationen, die sich gegen die Ungerechtigkeit der hinduistischen Kastengesellschaft und für die Gleichberechtigung von Dalits (Unberührbare) und Adivasi (Nachfahren der Ureinwohner) einsetzen



Herausforderungen

In Indien klafft die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Mindestens ein Drittel der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Nur 68 % der Männer und 45 % der Frauen können lesen und schreiben. Zwar werden fast alle Kinder eingeschult, aber nur 62 % erreichen die fünfte Klasse der Grundschule. Besonders den Adivasi und Dalits

fehlt es selbst an grundlegenden Dingen. Sie leben am Rande der Gesellschaft.

Damit auch Kinder aus benachteiligten Familien gerechte Zukunftschancen erhalten, konzentriert die Kindernothilfe ihre Arbeit besonders auf die ländlichen Armutsregionen und die Elendsviertel der Großstädte.

METHODIST CHILDREN'S HOME, GODHRA

Projektnummer:22353

Die Arbeit im Jahr 2010/2011

Liebe Patinnen und Paten,

hiermit sende ich Ihnen die herzlichsten Grüße von den Kindern und Mitarbeitern aus unserem Methodist Children's Home in Godhra. Es ist mir eine Freude Sie an unseren Bemühungen im vergangenen Jahr teilhaben zu lassen.

Insgesamt förderten wir im Berichtsjahr 146 Kinder, von denen 100 direkt durch Patenschaften über Kindernothilfe unterstützt wurden. 22 Kinder sind Voll- oder Halbwaisen. 121 Kinder kommen aus sehr ländlichen Regionen. Die meisten von ihnen gehören der diskriminierten Urbevölkerung, den „Adivasi“, an. Ohne die Förderung, die wir ihnen zuteil werden lassen, wäre die Perspektive dieser Kinder trostlos. Durch Ihre Unterstützung sehen sie der Zukunft mit Hoffnung entgegen.

Bildung

Die Mädchen und Jungen besuchen die Klassen 1. – 12. der Grund-, Mittel- oder Oberschulen. Einige der Kinder absolvieren eine Ausbildung oder studieren. Wir freuen uns über ein fast 100%-iges Ergebnis im letzten Schuljahr. Lediglich in den Klassen 10 – 12 erreichten die Jungen und Mädchen „nur“ 91,3 %.

Die lernschwachen Schüler und Schülerinnen erhalten von der ersten Klasse an Förderunterricht.

Religiöse Erziehung

Uns ist es ein Anliegen die Kinder in ihrer spirituellen Entwicklung zu fördern. Das tägliche Gebet ist eine Gelegenheit zur inneren Einkehr, die die Kinder gerne wahrnehmen. Die Mädchen und Jungen können zudem sonntags den Gottesdienst oder die Sonntagsschule besuchen.

Gesundheit

Die Gesundheit unserer Schützlinge liegt uns ganz besonders am Herzen. Daher achten wir sehr auf eine ausgewogene Ernährung sowie regelmäßige ärztliche Untersuchungen. Bei Bedarf werden die Kinder von Dr. Deepak Parikh oder im Krankenhaus medizinisch versorgt. Jeden Monat messen wir bei den Mädchen und Jungen Größe und Gewicht, um ihre Entwicklung zu dokumentieren und uns bei Bedarf den schwächeren Kindern verstärkt widmen zu können. Wir veranstalteten ein Gesundheitsseminar mit drei Krankenschwes-

tern aus dem örtlichen Krankenhaus, Frau Suthria, Frau Mehta und Frau Gowshami. Sie gingen speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ein, beantworteten Fragen und brachten ihnen die Bedeutung der Gesundheitsvorsorge näher.

Auch Sport tut unseren Kindern gut und trägt zu einer gesunden Lebensweise bei. Natürlich kommt hierbei der Spaß nicht zu kurz. Die Mädchen und Jungen haben Gelegenheit Spiele im Haus und auch an der frischen Luft zu spielen. Besonders viel Freude haben die Kinder bei dem Spiel „Reise nach Jerusalem“.

Ausflüge

Unser Jahresausflug führte uns nach Udaipur im Bundesstaat Rajasthan. Die Kinder waren sehr beeindruckt von den kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die kleineren Mädchen und Jungen wurden von uns nach Ahmedabad begleitet, wo wir einen Zoo und ein riesiges Aquarium besichtigten. Die Kinder hatten viel Spaß und ließen sich die mitgebrachten Leckereien schmecken.

Elterntag

Wir haben erneut die Eltern eingeladen unser Wohnheim zu besuchen. Dabei ergaben sich viele Gelegenheiten zum Gespräch zwischen Eltern und Lehrern. Diese Treffen sind sowohl für die Heimleitung und Lehrer als auch für die Eltern sehr gut und nützlich. Die Mütter und Väter können Probleme ansprechen, im Gegenzug werden sie von der Heimleitung über die Ereignisse im Wohnheim aufgeklärt und über die Leistungen und das Wohlergehen ihrer Kinder informiert. Zum Abschluss veranstalteten die Kinder ein buntes Programm, von dem die Eltern sehr begeistert waren.

Dank

Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller Mitarbeiter, der Eltern und vor allem der Kinder sehr herzlich für Ihre großzügige Unterstützung bedanken. Möge Gott Sie segnen!

Mit den besten Wünschen

*gez. Mrs. Sheela Khristi
Projektleitung*